

ZVEI: Kauf von sparsamen Hausgeräten lohnt doppelt

Frankfurt am Main, 23. April 2009 – Mit einer ganzen Reihe an Maßnahmen wird die Europäische Union den Energieverbrauch von verschiedenen elektrotechnischen Produkten in den nächsten Jahren drücken, dazu gehören unter anderem Hausgeräte, Unterhaltungselektronik und Beleuchtung. Der ZVEI begrüßt diese Initiative, weist jedoch darauf hin, dass hochwertige Hausgeräte aus Deutschland schon heute deutlich energieeffizienter sind als es die neuen EU-Normen fordern. Für die Hausgerätebranche sei das Thema Energieeffizienz schon lange im Fokus von Neuentwicklungen.

Pr-47/2009

„Aus europäischer Gesamtperspektive sind die Anforderungen anspruchsvoll, sie werden europaweit zusammen mit dem neuen Energielabel zu mehr Energieeffizienz beitragen“, kommentiert Werner Scholz, Geschäftsführer der Hausgeräte-Fachverbände im ZVEI. „In Deutschland liegt das Problem in Sachen Energieeffizienz jedoch nicht auf der Angebotsseite. Die Auswahl an energiesparenden Hausgeräten ist groß. Das Einsparpotenzial liegt vielmehr auf der Nachfrageseite. Dort muss verstärkt angesetzt werden.“

Die Hälfte aller Kühlschrankskäufer greifen nach ZVEI-Angaben aber immer noch zur Effizienzklasse „A“, in Sachen Stromverbrauch ist das nur die dritte Wahl. Bei Kühl-/Gefriergeräten gibt es mit „A+“ und „A++“ zwei deutlich bessere Klassen.

Der ZVEI hatte sich deshalb gegenüber der Bundesregierung wiederholt dafür eingesetzt, im Rahmen eines Impulsprogramms den Verbrauchern befristet einen staatlichen Zuschuss zum Kauf besonders effizienter Hausgeräte zu gewähren.

„Hausgeräte haben in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung durchlaufen“, so Scholz weiter. „Das für Kühlschränke und Co. bereits 1996 eingeführte Energielabel, freiwillige Vereinbarungen und der scharfe Wettbewerb haben diese Entwicklung gefördert. Die Hausgerätehersteller müssen von der EU nicht gezwungen werden, Energie zu sparen. Heute schon gibt es ein breites Angebot an Geräten, die deutlich energiesparender sind, als es die Effizienzklasse „A“ verlangt. Moderne Geräte bieten darüber hinaus deutlich bessere Gebrauchseigenschaften und mehr Komfort“.

Ein Kühl- oder Gefriergeräte der Top-Effizienzklasse „A++“ benötigt beispielsweise 40 Prozent weniger Strom als ein Gerät der Klasse „A“. Besonders der Austausch eines alten Gerätes lohnt sich. Durch den Ersatz einer 15 Jahre alten Kühl-/Gefrierkombination können jährlich etwa 340 Kilowattstunden und damit fast 70 Euro bei der Stromrechnung eingespart werden.

Ansprechpartner für die Presse: F. Rainer Bechtold, Fon 069 6302-255